



**Mitteilungsblatt**

Verband der Sportvereine Südtirol  
Brennerstraße 9  
39100 Bozen  
Tel. 0471 974378  
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

**Buchhaltungspflicht innerhalb 15. Juli**

BOZEN. Alle Amateursportvereine, die das pauschale Steuergesetz Nr. 398/91 anwenden, müssen innerhalb 15. Juli die gewerblichen Einnahmen des Vormonats im dafür vorgesehenen Einnahmeregister DM 11/2/97 eintragen. Für Steuerfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle gerne Rede und Antwort.

**Tennis: Neuauflage für Seniorencup**

BOZEN. Voraussichtlich Mitte August beginnt die Tennis-Mannschaftsmeisterschaft. Spielberechtigt sind Spieler/innen der Jahrgänge 1970 und älter. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern (2 Damen, 2 Herren). Die Heimmannschaft ist jeweils auch für die anschließende Marendende verantwortlich. Anmeldeschluss: 20. Juli.

**Sportschützenjugend: Fragestunde mit Petra Zublasing**



AUER. Der 2. Juni war für Südtirols Sportschützenjugend ein besonderer Tag. In Auer wurden zuerst die VSS-Landesmeistertitel vergeben. Am Nachmittag wurde dann der 2. Tag der Südtiroler Sportschützenjugend begangen. Referent Engelbert Zelger hatte den richtigen Riecher, um den Tag für die Jungschützen zu einem unvergessenen Erlebnis zu machen. Petra Zublasing, bis vor zwei Jahren selbst noch Teilnehmerin bei den VSS-Wettkämpfen, stand den jungen Sportschützen Rede und Antwort. Die Eppanerin ist Mitglied der italienischen Nationalmannschaft, war 2009 Junioren-Europameisterin und hat auch im Weltcup bereits Podestplätze errungen. Natürlich wollten die Jugendlichen wissen wie man es schafft, einen 10er nach dem anderen zu schießen, sprich kontinuierlich ins Schwarze zu treffen. Zublasing's Rezept ist denkbar einfach: „Zuerst einmal einen 10er schießen und bei den darauffolgenden Schüssen genau daran denken, denn können tut es ja jeder.“ Zublasing hat erst kürzlich einen neuen Italienrekord aufgestellt, in dem sie 40 Mal hintereinander einen 10er schoss und damit die Maximalzahl von 400 Ringen erzielte.

**Die VSS-Termine im Juli:**

- 1. bis 3. Juli: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in Terlan
- 4. Juli: Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in St. Georgen
- 14. bis 17. Juli: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in Meran, Brixen, St Ulrich und Falzen
- 17. Juli: Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in Karneid
- Schwimmen: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Meran
- 21. bis 24. Juli: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in Partschins, Lana und Welschnofen
- 24. Juli: VSS/RVD-Dorflauf in Sarnthein
- 24. - 31. Juli: Badminton: VSS/RVD-Sommercamp für U11-U15 in Telfs (Tirol)
- 25. Juli: Schwimmen: VSS/Raiffeisen-Jahrgangsschwimmen in Schlanders
- 28. Juli: Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in Naturns
- 28. bis 31. Juli: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in Freienfeld
- 31. Juli: Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in Oberolanz

# Individueller Fitness-Check seit 1965

**JUBILÄUM:** Deutsches Sportabzeichen feiert in Südtirol 45-jähriges Bestehen – In den Glanzzeiten gab es jährlich rund 800 Abnahmen

BOZEN. „Die Oma schwimmt, der Opa springt, der Papa legt auf Inline-Skatern 500 Meter zurück, die Mama walkt fünf Kilometer und der Sohn springt in die Weitsprunggrube. Sie alle arbeiten an einem gemeinsamen Ziel.“

So bewirbt der Deutsche Sportbund (DSB) das Deutsche Sportabzeichen. Seit 1913 wurde dieser Breitensportorden als individueller Fitness-Nachweis mehr als 30 Millionen Mal vergeben. Inzwischen sind es jährlich über eine Million, die sich ihre Fitness bestätigen lassen wollen.

„Die sportlichen Bedingungen, um die offizielle Auszeichnung für überdurchschnittliche Fitness zu erlangen, sind in fünf Gruppen aufgeteilt. Aus jeder Gruppe muss eine Bedingung erfüllt werden. Die Altersklassen reichen von 8 bis 75. Die Schwierigkeitsgrade richten sich am Alter. Je nach Altersklasse werden bis zu 13 ver-



Erwin Lösch hat die Latte des Sportabzeichens bereits 44 Mal „genommen“. Hier eine Aufnahme von 1979

schiedene Sportarten angeboten“, erklärt der Südtirol-Koordinator Stephan Waldner aus Latsch.

So gesundheitsfördernd dieser Fitnesscheck auch sein mag, in Südtirol war er zunächst umstritten. Die Einführung war in den „Bombenjahren“ aufgrund des deutschnationalen Images des

Sportabzeichens umstritten. In den 1930er Jahren wurden in Südtirol durch Toni Ruedl rund 100 Reichssportabzeichen verliehen. Jener Ruedl wurde 1964 zum Beauftragten für die Sportabzeichen-Abnahme in Südtirol ernannt. Nach Gründung des VSS im Jahr 1970 übernahm dieser die

Schirmherrschaft. Die Zahl der verliehenen Abzeichen stieg dadurch sprunghaft an. In den Glanzzeiten wurden jährlich rund 800 Abzeichen verliehen.

Nach dem Tod Ruedls im Jahr 1984 übernahm Werner Lanziner die Führung. Ab Mitte der 80er Jahre nahm das Interesse am Er-

werb des Fitness-Nachweises kontinuierlich ab. „In Südtirol haben im Vorjahr trotzdem 337 Athleten das Abzeichen erworben“, erklärt Waldner, der seit 1999 verantwortlich ist. Abgenommen wird das Sportabzeichen in Bozen, Brixen, Bruneck, Kaltern, Meran und Latsch. Nur wer fit ist, kann auch die Vorgaben erfüllen.

Das weiß keiner besser als Erwin Lösch. Der frühere Sportvereinspräsident des SV Lana hat das Abzeichen als einziger Südtiroler seit 1965 jährlich verliehen bekommen. „Anfangen hatte alles nach dem Militär“, erinnert sich Lösch. „Bernd Rohrer vom Ski-club Vigliloch hat mir damals gesagt, das wäre was für dich. Seitdem bin ich mit Begeisterung dabei. Früher hat uns immer Silvius Magnago das Abzeichen verliehen. Solange es die Gesundheit erlaubt, werde ich mich auch weiterhin jährlich diesem Fitnessstest unterziehen.“

Die historische Informationen stammen von Fredi Dissertori

## Eine völkerverbindende Idee

**VSS-MINI-WM für U13-Auswahlen war ein voller Erfolg – Neuauflage erwünscht**



Die Mannschaft aus Rijeka gewann als Vertreter Englands den WM-Titel.

KALTERN. 24 U13-Auswahlen aus acht europäischen Ländern kämpften Ende Mai in 12 Austragungsorten Südtirols um den Titel eines Mini-Weltmeisters. Gespielt wurde nach dem Muster der „richtigen“ WM. Als beste VSS-Bezirksauswahl erreichte Überetsch/Unterland (Holland) Platz drei. Die Teilnehmer äußerten bei OK-Chef Karl Schuster den Wunsch, diese Veranstaltung regelmäßig auszutragen.



Der Fußball stand auch beim Festakt in Kaltern im Mittelpunkt.

# Der Boom kam mit einem Zeichentrickfilm

**RÜCKBLICK:** Volleyball ist in Südtirol in erster Linie Mädchensache – Referat wurde 1976 gegründet – Landesmeisterschaft jährlich ein Fest

BOZEN. Man schrieb den Spätherbst 1972, als der VSS Volleyball, damals noch besser bekannt unter Flugball, erstmals förderte und zwar in Form einer Fachlehrerausbildung. Das Referat wurde allerdings erst 1976 gegründet.

„Der damalige VSS-Geschäftsführer Fredi Dissertori hat uns in mehreren Gesprächen überzeugt, stark in die Jugendarbeit zu investieren, damit nach Jahren auch in der Peripherie Wettkampf-Mannschaften aufgebaut werden können. Dissertori hat uns dabei stark unterstützt. Der VSS hat großen Anteil am Aufschwung des Volleyballsports in Südtirol“, erinnert sich Peter Nösslinger. Der Lananer war von 1976 bis 1982 erster Referent. Nach einem vierjährigen Intermezzo durch Walther Unterleitner, leitete Nösslinger die Volleyball-Geschicke im VSS auch noch von 1987 bis 1994.



In Südtirol sind 90 Prozent der Volleyballer Mädchen.

Zu den Gründungsvereinen zählten der SSV Bozen, der SSV Brixen, der SV Lana, der SC Meran, der SC Passeier und der SC Schlanders. Eine Landesmeisterschaft war sehr schnell auf die Beine gestellt, später kamen zwei Ausscheidungsturniere dazu. Bis 1992 blieb es bei einer Turnierform. 67 Mannschaften nahmen damals an der Landesmeisterschaft teil. Volleyball war auch zu jener Zeit vor allem eine Mädchensportart.

1992 waren aber immerhin mehr als ein Drittel Bubenmannschaften. Seit 1993 konzentriert sich das Referat noch mehr auf die Basisarbeit. Die Altersklasse U15 wurde gestrichen. Man konzentrierte sich fortan auf die 7- bis 11-Jährigen. „Für uns stand nicht Leistung, sondern Begeisterung im Vordergrund. Die Landesmeisterschaften waren jedes Jahr ein richtiges Fest für Kinder und Eltern“, erinnert sich Nösslinger gerne zurück.

Der altersbedingte Rückgang der Mannschaften war nach nur drei Jahren mehr als kompensiert. Mitverantwortlich dafür war ein japanischer Zeichentrickfilm über Volleyball, der im Fernsehen lief. Jedenfalls stieg die Zahl der Mannschaften von 1995 (48) auf 1996 (93) sprunghaft an. Statt der Ausscheidungsturniere gab es jetzt eine richtige Meisterschaft.

Inzwischen hatte Christoph Tumler (1994 - 1997) die Referatsleitung übernommen. Der Schländersender stand bereits in den Jahren zuvor Nösslinger tatkräftig zur Seite. Auf Tumlers Amtszeit gehen zwei wichtige Neuerungen zurück. 1996 wurde eine Freizeitmeisterschaft eingeführt. Im selben Jahr wurde die Landesmeisterschaft erstmals von der Halle auf den Fußballplatz verlegt. Das ist bis heute so geblieben. In der Saison 1997/98 leitete Pauli Hintner das Referat. Seit Oktober 1998 steht der Kalterer Hubert Atz an der Spitze. Inzwischen ist die Anzahl der Mannschaften auf 121 gestiegen und der Bubenanteil beträgt gerade mal zehn Prozent. Geblieben ist die Begeisterung bei der Landesmeisterschaft, wenn 500 Kinder auf 30 Spielfeldern im einheitlichen Trikot gleichzeitig „baggern“ und „pritschen“.

**Raiffeisen Versicherungsdienst**

